

Hilgenstock. Campagne des Hohofens No. 4. des Hörder Eisenwerkes. Betriebsverhältnisse des k. k. Steinkohlen-Bergbaues zu Häring in Tyrol in den Jahren 1870—1872.

Burkart. Zur Geschichte des Dynamits. Ueber die Entdeckung eines Wismuthlagers in Frankreich.

(No. 41—44.)

Kerpely, A. Ueber Siemens' Methode der Schmiedeeisen- und Stahlerzeugung direct aus den Eisenerzen.

Hupfeld. Fortschritte der Roheisenerzeugung von der Pariser Weltausstellung bis zur Wiener Ausstellung. Production des Bergwerks-, Hütten- und Salinen-Betriebes in Bayern in den Jahren 1871, 1872 und 1873; zur Statistik des Bergbaues in Bayern.

Hausse, K. Uebertragung der Orientirung durch saigere Schächte. Neue Steinkohlenbergbaue in Chile. Verhandlungen des Bergmännischen Vereins in Freiberg (Stahldrahtseile, Posepny's Abhandlung über die Blei- und Galmey-Erzlagerstätten von Raibl in Kärnthen).

Sturm, F. Separation von Fahlerzen aus schwerspathigen Zeugen beim Kogler Bergbau.

Grimm, J. Der Kupferbergbau bei Muttersdorf in Böhmen. Betrachtungen über die Anwendung des Eisenmangans zur Erzeugung von phosphorhaltigem Stahl.

Notizen. Ableben Elie de Beaumont's. Grubenunglück im Saarbrücker Bezirk. Eisen- und Kohlenwerke in Central-Indien. Russische Kohlengruben. Oesterreichs Kohlenproduction. Neuentdecktes Steinsalzlager in Russland. Métal fondu. Haswell, Studien über Bessemerstahl. Holley, Bessemerstahlwerke in Amerika. Robertson's Kaltwalzwerk. Vorlesungen an der Berliner Bergakademie. Heim, Gletschergarten in Luzern. Kutton's und George's rauchverzehrende Feuerung. Ueber die Erfindung des Phosphorstahles. Neue Stahlwerke in Seraing. Bode, Reinigung der Schwefelsäure von Arsen in Freiberg. Mallard, Wirkung der Schwefelsäure auf Blei. Reichardt, Brüchiges Platin. Vorster, chemische Functionen des Gloverthurmes. Beta, Herstellung von Torfecokes.

Besprechungen. Dictionaire technologique français-allemand-anglais, publié par C. Rumpf et O. Mothes. Wiesbaden, Kreidel. 1874.

Referate. Berg- und hüttenmännisches Jahrbuch der k. k. Bergakademie zu Leren und Příbram u. s. w. von v. Hauer. Bd. 22 Heft 4.

## Preis-Ausschreibung.

In der Sitzung der deutschen chemischen Gesellschaft zu Berlin am 11. Mai d. J. wurde bereits mitgetheilt, dass der Verein deutscher Ultramarin-Fabrikanten einen Preis von 1000 Reichsmark auf den 1. Januar 1876 für die beste wissenschaftliche und experimentelle Arbeit über die chemische Constitution der Ultramarinverbindungen, insbesondere über die Bindungsweise des Schwefels in denselben, ausgesetzt habe.

Der Unterzeichnete theilt nun weiter mit, dass die HH. Professoren A. W. Hofmann in Berlin; Aug. Kekulé in Bonn und Rud. Wagner in Würzburg sich bereit erklärt haben, die eingehenden Arbeiten als Preisrichter zu beurtheilen. Dieselben werden das Verfahren zur Beurtheilung unter sich vereinbaren und nach ihrem Ermessen entscheiden, ob und welcher Arbeit der Preis zuerkannt

werden soll. Die Auszahlung erfolgt alsdann durch den Vorsitzenden des Vereins deutscher Ultramarin-Fabrikanten.

Die Arbeiten können nach Belieben der Verfasser an einen der Herren Preisrichter mit Namen oder Chiffer versehen und zwar spätestens am letzten December 1875 eingereicht werden. Den Verfassern verbleibt das Recht zur Veröffentlichung ihrer Arbeiten, ausserdem steht es aber auch dem Vereine der Ultramarin-Fabrikanten frei, die zur Preisbewerbung eingehenden Arbeiten, mit dem Namen der Verfasser versehen, auf seine Kosten als besondere Druckschrift herauszugeben.

Der Unterzeichnete ist zur Besorgung von Material zur Untersuchung, sowie zu jeder gewünscht werdenden Auskunft bereit.

Marienberg bei Bensheim, Grossh. Hessen, im Sept. 1874.

Der Vorsitzende des Vereins deutscher Ultramarin-Fabrikanten  
**Dr. Reinh. Hoffmann.**

#### Berichtigungen:

- No. 11. Seite 877, Zeile 4 v. u. (in der Anmerkung) lies: „Monaten“ statt: „Minuten.“
- - 880, - 6 v. o. lies: „10 CC.“ statt: 100 CC.
- - 881, - 12 muss der Satz folgendermaassen lauten: „Da dieser Körper (Wasserstoffhyperoxyd), der bekanntlich bei Berührung mit Hefe in Wasser und Sauerstoff zerfällt, vielleicht auch bei Reduction der Indigschwefelsäure mittelst Invertzucker auftritt u. s. w.“
- No. 13. Seite 1113 lies:  $\text{C}_3 \text{H}_4 \text{Br}_2$   $\begin{matrix} \diagup \text{C}_2 \text{H}_5 \text{O} \\ \diagdown \text{Cl} \end{matrix}$  “ statt:  $\text{C}_3 \text{H}_4 \text{Br}$   $\begin{matrix} \diagup \text{C}_2 \text{H}_5 \text{O} \\ \diagdown \text{Cl} \end{matrix}$
- No. 14. In der Abhandlung 388 lies stets: „Ranit“ statt: „Rauit“ und „Ran“ statt: „Rau.“

Nächste Sitzung: Montag, 9. November.